

# Wandel NEWSLETTER

## inhalt

# WEGE - Wandel erfolgreich gestalten!

- S 3 Verbandsgemeinde Daun prämiiert Facharbeiten
- S 3 Wir bieten Unterstützung bei Zukunftskonferenzen/-werkstätten!
- S 3 Qualifizierungsprogramm für Ehrenamtliche in der Innenentwicklung
- S 4 FSJ Kultur – Annkathrin Schäfer stellt sich vor
- S 5 Seniorenbeauftragte – Dein Dorf braucht dich!
- S 5 Musik und Yoga – eine Verbindung, die ankommt
- S 6 Regionalanalyse 2019 – Junge Menschen im Fokus
- S 6 Junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VGV bilden sich weiter
- S 7 Laufgruppe der Verbandsgemeindeverwaltung startete beim Maare-Mosel-Lauf
- S 7 Bürger für Bürger e.V. als Rückgratorganisation für Sorgende Gemeinschaften
- S 8 Regionaltreffen West der Engagierten Städte
- S 8 Startsocial

### Aus den Dörfern

- S 9 Wohnungen im Florinshof Gillenfeld
- S 10 Das Fitness Stüffje – die gute Stube von Sarmersbach
- S 11 Mehrgenerationengarten Mehren

### Veranstaltungsrückblick

- S 12 WEGE-Infoveranstaltung für Ortsbürgermeister/-innen
- S 12 WEGE-Symposium
- S 13 Tradition trifft Moderne – WEGE durch die VG Daun
- S 13 Teilnahme am Netzwerktreffen Daseinsvorsorge
- S 14 Betriebliches Gesundheitsmanagement
- S 14 GesundLand Vulkaneifel
- S 15 WEGE-Team

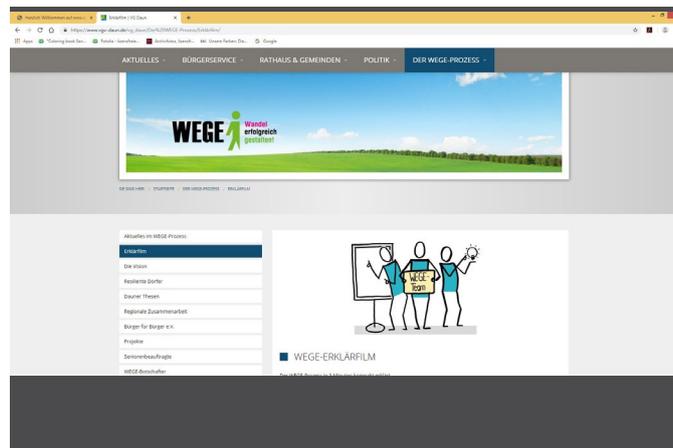


Werner Klöckner  
Bürgermeister der VG Daun

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Mitgestalter innen und Mitgestalter im WEGE-Prozess, seit dem Jahr 2010 beschäftigen wir uns in der Verbandsgemeinde Daun und ihren Ortsgemeinden intensiv mit dem gesellschaftlichen bzw. insbesondere dem demographischen Wandel. Der WEGE-Prozess (WEGE – Wandel erfolgreich gestalten!) dient der hiesigen Strukturentwicklung. Hierbei orientieren wir uns an der Vision „In der Verbandsgemeinde Daun leben – in einer gesunden Welt zu Hause. Lebenswert – gesunder Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsstandort“.

Eine positive Entwicklung ist vom Engagement und der Aktivität jedes Einzelnen abhängig. Vieles ist auf dem WEGE und darauf sind wir stolz! Mit dem Wandel-Newsletter möchten wir Sie über den WEGE-Prozess informieren und Sie über Aktivitäten auf dem Laufenden halten. Für Fragen, Rückmeldungen und Hinweise danken wir Ihnen bereits jetzt. Sprechen Sie uns an, wir freuen uns!

Ihr Bürgermeister Werner Klöckner und das WEGE-Team



..schau doch mal rein!

WEGE-Erklärfilm [hier](#)



## Verbandsgemeinde Daun prämiiert Facharbeiten

### wie z.B. Diplomarbeiten

Sie kommen aus der Vulkaneifel und beschäftigen sich in Ihrer Diplom-, Master-, Bachelor- oder Seminararbeit mit einem Thema der Region? Die Verbandsgemeinde Daun möchte Ihr Engagement für die Region honorieren und prämiiert Ihre Arbeit.

Ihre Arbeit wird im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung des WEGE-Prozesses prämiiert. Sie erhalten neben einer Urkunde auch, je nach Art der Arbeit, 5 - 25 Dauner Taler. Der Dauner Taler ist kein offizielles Zahlungsmittel, sondern ein Einkaufsgutschein im Wert von 10 EUR, der unbegrenzt gilt.

Ihre Arbeit wird in der Verbandsgemeinde Daun bekannt.

### Melden Sie sich bei

**Bürgermeister Werner Klöckner  
oder im WEGE-Büro.**

## Wir bieten Unterstützung bei Zukunftskonferenzen/-werkstätten!

In derzeit vier Modelldörfern – Darscheid, Dreis-Brück, Mehren und Mückeln – arbeitet das WEGE-Team mit den Bürgerinnen und Bürgern daran, resiliente Strukturen vor Ort aufzubauen. Ein Fokus liegt hierbei darauf, selbstorganisierte Entwicklungsprozesse vor Ort zu initiieren und wo nötig im Weiteren zu unterstützen. Als Auftakt dient hierbei eine Zukunftskonferenz/-werkstatt. An einem Wochenende setzen sich die Bürgerinnen und Bürger von Jung bis Alt intensiv mit ihrem Dorf auseinander, entwickeln eine Vision und ganz konkrete Umsetzungsvorschläge. Diese werden anschließend durch Arbeitsgruppen Schritt für Schritt in die Realität umgesetzt. Einige Dörfer – nicht nur die Modelldörfer – haben sich bereits erfolgreich auf einen solchen Weg gemacht.

Wir bieten daher allen interessierten Dörfern der VG Daun an, sie ebenfalls auf einem solchen Weg zu begleiten. Haben Sie Interesse, mit unserer Unterstützung in Ihrem Dorf eine Zukunftskonferenz oder -werkstatt durchzuführen? Gerne informieren wir Sie ausführlich über diese Möglichkeit. Melden Sie sich einfach bei uns im WEGE-Büro.

## Qualifizierungsprogramm für Ehrenamtliche in der Innenentwicklung



Von August bis November 2019 fand ein in vier Module aufgeteiltes Qualifizierungsprogramm, für Ehrenamtliche statt. Vorbereitet und moderiert vom Institut für Regionalmanagement (IfR) Gießen beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer intensiv mit Themen der Innenentwicklung. So wurden nach der Vermittlung von Grundlagenwissen beispielsweise Förder-

möglichkeiten für konkrete Projekte vorgestellt, der Austausch zwischen den vertretenen Dörfern gefördert, aber auch Ansätze dahingehend erarbeitet, wie man die Bürgerinnen und Bürger des Ortes für die Innenentwicklung sensibilisieren kann.

Neben dem fachlichen Input des IfR und verschiedener eingeladener externer Referenten, kamen auch die Akteure selber zu Wort und konnten über die Entwicklungen in ihren Gemeinden berichten. Großer Beliebtheit erfreuten sich dabei die Dorfspaziergänge an jedem Tagungsort.

Insgesamt nahmen 35 Personen aus 14 Ortschaften mit Begeisterung teil. Man habe durch die Vorträge und den Dialog miteinander viele Informationen und Ideen erhalten, die es nun im eigenen Dorf umzusetzen gelte. Um eine Nachhaltigkeit zu gewährleisten, vereinbarten die Teilnehmer, sich im kommenden Jahr über die gesammelten Erfahrungen auszutauschen.

Nähere Informationen zum im Rahmen des LEADER-Projektes „Die Verbandsgemeinde Daun auf vielen WEGEn zu resilienten Dörfern“ angebotenen Qualifizierungsprogramms erhalten Sie [hier](#).



## FSJ Kultur - Annkathrin Schäfer stellt sich vor

*Mein Name ist Annkathrin Schäfer und ich bin 20 Jahre alt. Ich habe vor etwa einem halben Jahr mein Abitur bestanden und starte nun ins richtige Leben.*

*Eines meiner Hobbies ist das Schreiben; egal ob Artikel, Kurz-*

*geschichten oder Sachtexte – ich habe daran Interesse. Neben dem Schreiben haben es mir Kunst und Kultur von klein auf schon angetan und mein Ziel ist es später auch in diesem Bereich zu arbeiten. Um mir diesen Traum zu erfüllen, habe ich vor Mediendesign zu studieren. Um*



*Erfahrungen vor einem Studium zu sammeln, habe ich mich entschlossen ein Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich Kultur zu absolvieren.*

*Man meint als junger Mensch oft, dass dies im ländlichen Raum nicht zu verwirklichen wäre. Doch durch die Verbandsgemeindeverwaltung Daun wird genau das möglich gemacht.*

*Unsere Heimat hat viel zu bieten – nicht nur ihre wunderschöne Fauna und Flora, sondern auch viele Projekte, Initiativen und Veranstaltungen gibt es hier. Das macht unsere Eifel zu einer sehr kulturellen und vielfältigen Gegend.*

*Mehr Licht auf diese Vielfalt werfen – das möchte ich unterstützen. Angeleitet von den Mitarbeitern des WEGE-Büros, der Jugendpflege und dem Verein Bürger für Bürger e.V. habe ich für ein Jahr die Möglichkeit gemeinnützige Projekte und Veranstaltungen in der Verbandsgemeinde kennenzulernen, über sie zu berichten und meinen Horizont zu erweitern.*

*Ich sammle Erfahrungen und lerne unsere Heimat noch einmal aus einem anderen Blickwinkel kennen – und darf dies mit Ihnen teilen, beispielsweise über das Mitteilungsblatt oder den Wandel Newsletter.*

---

## Seniorenbeauftragte - Dein Dorf braucht dich!

Die Seniorenbeauftragten in der Verbandsgemeinde Daun vertreten die Belange und bündeln Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren vor Ort, bemühen sich durch persönliche Ansprache um Hochbetagte im Ort und vermitteln bei Bedarf an die Angebote des Vereins Bürger für Bürger. Halbjährlich bietet die Koordinierungsstelle Austauschtreffen für alle Seniorenbeauftragten an. Impulse für die Seniorenarbeit, aber auch kollegiale Beratung stehen hier auf der Tagesordnung.

Ziel ist es, in jeder Ortsgemeinde und jedem Ortsteil der VG Daun mindestens eine/n Seniorenbeauftragte/n zu haben. Aktuell haben 22 Ortsgemeinden eine/n oder mehrere Seniorenbeauftragte. Eine aktuelle Liste finden Sie unter [www.daun.de/wege](http://www.daun.de/wege).

Für folgende Ortsgemeinden/ Stadtteile werden noch Seniorenbeauftragte gesucht:

Betteldorf	Dockweiler	Saxler
Daun-Boverath	Ellscheid	Schalkenmehren
Daun-Gemünden	Gefell	Schutz
Daun-Neunkirchen	Immerath	Steineberg
Daun-Rengen	Kirchweiler	Üdersdorf-Tettscheid
Daun-Pützborn	Mehren	Utzerath
Daun-Weiersbach	Meisburg	Wallenborn
Demerath	Oberstadtfeld	Winkel

Haben Sie Interesse daran, als Seniorenbeauftragte/r tätig zu werden? Melden Sie sich bei Dietmar Steilen, dem Leiter der Koordinierungsstelle der Seniorenbeauftragten: Tel.: 06573 761 oder E-Mail: [dietmar.steilen@web.de](mailto:dietmar.steilen@web.de)  
Wir freuen uns auf Sie!

## Musik und Yoga - eine Verbindung, die ankommt

Seit 2017 organisiert die Musikschule Landkreis Vulkaneifel e.V. in Kooperation mit dem St. Laurentius Förderzentrum einen Achtsamkeitsunterricht „Musik und Yoga“. Hier arbeiten eine Yoga-Lehrerin, ein Musikpädagoge und ein Erzieher oder Pädagoge der Förderschule zusammen mit Schülerinnen und Schülern. Eine Kinder-Yoga-Stunde wird bereichert durch Anteile von Musik, Instrumenten, Singen und Achtsamkeitstraining.

Momentan nehmen eine komplette Klasse und eine Wahl-Gruppe mit Kindern, die sich diesen Unterricht

ausdrücklich wünschen, wöchentlich teil. Die Resonanz seitens der Pädagogen ist sehr positiv, weil die Kinder sich in dieser Stunde auf dieses Miteinander einlassen, meistens sogar sehr freuen. Die Kinder und Jugendlichen wählen dies selbst, weil sie zum Beispiel sagen, dass sie dort „herunter“ kommen können, Ruhe finden, die Musik mögen und dies eine achtsame, friedliche Stunde in der Woche ist. Sie kommen zum Teil ohne Vorerfahrung in Yoga und lernen kindgerechte Yoga-Asanas kennen, auch dazu Übungen für Gleichgewicht, Stimme und Achtsamkeit. Unter-

stützt wird Musik und Yoga durch die Jugendpflege der VG Daun und den Round Table 168 Daun.

**Ansprechpartner:**

**Michael Frangen,**

**Leiter der**

**Musikschule Vulkaneifel,**

**Tel.: 06592 985421,**

**E-Mail: [frangen@musikschule-vulkaneifel.de](mailto:frangen@musikschule-vulkaneifel.de)**

# Regionalanalyse 2019 - Junge Menschen im Fokus



Wie sehen junge Menschen ihre Zukunft in der Region? Wie schätzen sie Berufsperspektiven und Freizeitangebote ein? Was bewegt sie zum Bleiben oder Weggehen? Anfang Mai 2019 widmeten sich 15 Studierende der katholischen Hochschule NRW, Fachbereich Soziale Arbeit, eine Woche lang diesen und weiteren Fragen. Mit extra für die Region entwickelten Fragebögen machten sie sich auf den Weg und befragten junge Menschen vom Teenager bis zum jungen Erwachsenen. Im Ergebnis entstand ein durchwachsenes Bild; hier eine Handvoll Aspekte: Hinsichtlich Berufsperspektiven glauben zwei Drittel, dass sie ihren Berufswunsch hier vor Ort umsetzen können. Für die Berufsauswahl geben sie an, dass der Austausch mit Familie und Freunden sowie Erfahrungen durch Praktika ausschlaggebend sind. Gleichzeitig sind viele Perspektiven und Möglichkeiten, einen Berufseinstieg in der Region zu finden, nicht bekannt.

Privat sind die jungen Leute unterschiedlich engagiert, überwiegend im Bereich Sport. Es ist eher möglich sie zu gewinnen, wenn Strukturen flexibel angepasst werden können. Das kann ein zeitlich begrenztes Ehrenamt sein, dass eher Zuspruch findet. Es ist zudem erfolgversprechend, wenn die Jugendlichen selbst die Initiative ergreifen, sei es an ihren Ort gebunden oder global. Vor allem wollen sie in ihren Projekten und Initiativen mitbestimmen.

Freizeitangebote, die bereits bestehen, werden als gut bewertet. Al-

lerdings gibt es viele Wünsche, die darüber hinaus gehen: Räume zum Ausprobieren und selbst gestalten, Kulturangebote, Discos, Kneipen, nicht vereinsgebundene Sportangebote wie etwa eine Skateboard-Anlage, das fehlt ihnen.



Die Regionalanalyse wurde im Auftrag der Jugendpflege der Verbandsgemeinde Daun in Kooperation mit der Akademie Junges Land e.V. durchgeführt. Sie wurde gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie von der Volksbank RheinAhrEifel eG unterstützt. Die Erkenntnisse fließen in die weitere Jugendarbeit ein. Die Dokumentation können Sie [hier](#) lesen.

Informationen zur Jugendarbeit und zur Regionalanalyse erteilt:



**Rüdiger Herres**  
**Jugendpfleger**  
**der Verbandsgemeinde Daun**  
**Tel.: 06592 939204**

E-Mail: [jugendpflege@vgv.daun.de](mailto:jugendpflege@vgv.daun.de)

## Junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VGV bilden sich weiter

Die Verbandsgemeindeverwaltung Daun ist darauf bedacht bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neben einer adäquaten fachlichen Kompetenz auch die Entwicklung der Persönlichkeit zu fördern. Im Rahmen des etablierten BGMs gibt es dazu zahlreiche Angebote, welche aber im Bereich der jüngeren Kolleginnen und Kollegen durch eine zielgruppenspezifische Seminarreihe ergänzt werden. Zwischenzeitlich hat das dritte von insgesamt vier Modulen stattgefunden.

Ziel der Fortbildung ist es, die eigenen Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten besser wahrzunehmen sowie auch den eigenen Handlungsspielraum zu entdecken und mit Leben zu füllen. Geleitet nach der Methode der Themenzentrierten Interaktion beschäftigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Frage, wie sie ihren Arbeitsplatz und damit insbesondere die berufliche Zukunft aktiv mitgestalten können oder auch damit, wie schwierige Situationen zu meistern sind.

Mit knapp 30 Mitarbeitern nehmen nahezu alle Personen der Zielgruppe teil.



## Laufgruppe der Verbandsgemeinde- verwaltung startete beim Maare-Mosel-Lauf

Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) wurde in Kooperation mit der Laufschule Schritt für Schritt Ellscheid ein Lauftraining für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verbandsgemeinde Daun angeboten. Der Kurs über zwölf Einheiten zielte darauf ab, die Sportler für die Teilnahme am Maare-Mosel-Lauf fit zu machen. Das aus 14 Personen bestehende Team der VGV Daun war nach individueller Leistungsfähigkeit auf den unterschiedlichen Laufstrecken unterwegs. Die Läufer erreichten z. T. Bestplatzierungen in den verschiedenen Altersklassen. Auch im Jahr 2020 möchte die VGV Daun wieder mit einer Gruppe am Maare-Mosel-Lauf teilnehmen.



## Bürger für Bürger e.V. als Rückgratorganisation für Sorgende Gemeinschaften

Ein Umdenken bewirken – das Ziel, was sich die Engagierte Stadt bereits seit 2015 auf die Fahne geschrieben hat. Die letzte Phase der Förderung hat begonnen und es kommt die Frage auf: Wie geht es danach weiter? Rund fünf Jahre ist der Verein Bürger für Bürger e. V. nun im Rahmen des Netzwerkprogramms „Engagierte Stadt“ dabei, sich zu einer Rückgratorganisation für Sorgende Gemeinschaften zu entwickeln. Daun bleibt auch darüber hinaus Engagierte Stadt. Wie? Durch die erfolgreiche

Zusammenarbeit des Netzwerks, welches sich seit 2015 gebildet hat. Gemeinsam haben insgesamt über 32 Netzwerkpartner, die sich aus Privatpersonen, Kommunen und Institutionen zusammenschließen, unter der Organisation des Vereins Bürger für Bürger e.V. mit der Verbandsgemeindeverwaltung Daun schon zahlreiche kleine und größere Erfolge feiern können.

Eine Potentialentfaltungsgesellschaft bilden, in der die Lebensqualität

und Lebenszufriedenheit aller Menschen stetig gefördert wird – Das ist das Ziel, welches sich die Engagierte Stadt gesetzt hat und mit jedem Jahr mehr verwirklicht.

Beispielsweise werden örtliche PolitikerInnen und BürgerInnen regelmäßig über das Konzept der Sorgenden Gemeinschaften aufgeklärt und motiviert ihre Gemeinde zu einer solchen zu wandeln. Die Unterstützung der freiwillig Engagierten steht ebenfalls im Fokus der Aufmerksamkeit.

# Regionaltreffen West der Engagierten Städte



Foto: Die Vertreterinnen und Vertreter der Engagierten Städte

**Im November 2019 fand das Regionaltreffen West in Königswinter mit insgesamt 14 TeilnehmerInnen der Engagierten Städte statt. Besonders stark vertreten war die Engagierte Stadt Daun mit insgesamt fünf VertreterInnen.**

Im Fokus des Treffens stand die Sicherung der Erfolge nach fünf Jahren der Förderung. In dieser Förderungsphase entstanden zahlreiche Projekte und Ideen, die auch nach dieser Zeit von allen Engagierten Städten weitergeführt werden wollen. Um dies zu ermöglichen, erarbeiteten die Vertreterinnen und Vertreter bei dem Treffen gemeinsam Konzepte und Forderungen zur Unterstützung, damit das örtliche Engagement weiterhin bestehen kann. Gewährleistet werden soll dies durch ein weiteres Treffen kurz vor Beendigung des Programms. Dort soll auf Themen, wie zum Beispiel die Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising genauer eingegangen werden.

Durch den Erfahrungsaustausch und die Verständigung konnten sich die

Engagierten Städte ein Bild über ihre aktuelle Lage und über weiterführende Schritte zu der Zielerweiterung und Erfolgserhaltung machen.

Die bereits entstandenen Kontakte zwischen den Engagierten Städten wurden auf dem Treffen gepflegt und mögliche zukünftige Kooperationen konnten besprochen werden.

Insgesamt gestaltete sich das Regionaltreffen West äußerst erfolgreich für alle Mitwirkenden.



## Startsocial

**Startsocial ist ein bundesweiter Wettbewerb zur Förderung des ehrenamtlichen sozialen Engagements unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel.**

Seit 20 Jahren bietet startsocial Be-

ratung und Vernetzung für soziale Initiativen in Deutschland. Unter dem Motto „Hilfe für Helfer“ vergibt startsocial jährlich 100 Stipendien an soziale Initiativen. Die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb gilt als Gütesiegel des freiwilligen Engagements.

Der Verein Bürger für Bürger e.V. zählt nach erfolgreicher Bewerbung zu den auserwählten Initiativen im Jahre 2019. Und das nicht zu Unrecht – die Ambitionen des Vereins und dessen bisherigen Erfolge begeisterten das dreiköpfige Jurorenteam des Wettbewerbs sehr. Aus den Jurorenfeedbacks ist dies deutlich herauszulesen: „Mich als Juror begeistern nicht nur Ihre Idee, sondern insbesondere auch Ihre bisherigen Erfolge.“ So Juror Hans Peter Becker.

Das Erfolgsrezept? - Ein wohlgedachtes Konzept mit guter Vernetzung, vielen Partnern und erfolgreicher Kooperation. Die Visionen und Ziele von Bürger für Bürger e.V. stellen sich als gut gesteckt und sehr ambitioniert dar.

Dadurch hinterlässt der Verein einen sehr professionellen Eindruck und entwickelt sich rasch zu einem Vorbild für andere Gemeinden.

Das begeisternde Engagement mit welchem Bürger für Bürger bisher etwa 700 Mitglieder von sich überzeugt hat, stellt sich laut der Juroren als „Segen für alle Beteiligten“ dar.

[www.buerger-daun.de](http://www.buerger-daun.de)

---

## Aus den Dörfern

### Wohnungen im Florinshof Gillenfeld



**Er ist fertig!** – Der Florinshof, im Herzen der Gemeinde Gillenfeld liegend, entstanden durch die Planung und das Engagement der Genossenschaft am Pulvermaar, ist seit Mitte des Jahres 2019 fast komplett bezogen.

Insgesamt 11 der 13 barrierefreien Wohnungen sind bereits belebt und bieten ein altersgerechtes und komfortables Leben in einer zusammenhaltenden Gemeinschaft.

Neben den eigenen Wohnungen, die 40 bis 90 m<sup>2</sup> umfassen, bietet das Gebäude unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ auch Stätten der Begegnung in Form von Gemeinschaftsräumen, in denen gespielt, gekocht und geplant werden kann.



Und in der Tat hat sich in den Monaten seit dem Einzug bereits eine kleine Sorgende Gemeinschaft gebildet, die sich gegenseitig unterstützt, aufeinander Acht gibt und gemeinsame Ausflüge plant und durchführt. So haben die Bewohner bereits eine Fahrt an die Mosel zusammen organisiert und veranstaltet.

Neben den Gemeinschaftsräumen gibt es im Florinshof auch ein Büro, in welchem ein Pflegedienst untergebracht ist, dessen Unterstützung jederzeit zu Rat gezogen werden kann.

Dadurch wird den Bewohnern neben einem lebenslangen Nutzungsrecht auch Pflege angeboten, falls diese benötigt und gewünscht wird.



Zwei Wohnungen im Florinshof sind noch frei und warten auf ihren Bezug. Auskunft erteilt bei Interesse gerne die Genossenschaft am Pulvermaar.

**Kontakt:**  
**Karl-Heinz Schlifter**  
**Am Markt 5**  
**54558 Gillenfeld**  
**Tel.: 06573 9530393**

Mail: [kontakt@genomaar.de](mailto:kontakt@genomaar.de) | [www.genomaar.de](http://www.genomaar.de)

# Das Fitness Stüffje - die gute Stube von Sarmersbach

Neuestes Schmuckstück in der Gemeinde ist das im Oktober 2019 eröffnete Fitness Stüffje. Durch den Eintritt in den gemeinnützigen Verein „Dorfgemeinschaft Sarmersbach e.V.“ können Jugendliche, Erwachsene und Senioren ihr individuelles Sportprogramm an mit modernster Technik ausgestatteten Trainingsgeräten absolvieren. Dieses tolle Angebot ist das Ergebnis der Arbeit der engagierten Gruppe „Fitness Stüffje“, welche unter dem Leitsatz „Generationsübergreifend mobil bleiben bis in's hohe Alter“ agiert. Die Gruppe hat sich bei der Zukunftskonferenz im Jahr 2015 gebildet und seitdem intensiv an der Verwirklichung der Idee gearbeitet. Die 28-Jährige Sozialarbeiterin Sarah Treis, Tochter des Ortsbürgermeisters der Gemeinde Sarmersbach, war bereits im Rahmen der Konferenz als Co-Leitung dabei und hat seitdem den Vorsitz in der Arbeitsgruppe vor Ort. Seit Dezember 2018 ist sie 1. Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins „Dorfgemeinschaft Sarmersbach e.V.“. Im laufenden Betrieb ist sie gemeinsam mit den ehrenamtlichen Kollegen aus der Arbeitsgruppe und dem Vereinsvorstand nun eine wichtige Ansprechpartnerin für die Nutzer des Fitness Stüffje. Das Team berät vor Ort zum Training an den verschiedenen Geräten. Dabei werden sie fachlich durch Physiotherapeuten unterstützt. Inspiriert wurde das Sarmersbacher Fitness Stüffje u. a. von der Dorfgesundheitshütte in Mannebach bei Saarburg. Durch einen Mix aus Eigenmitteln und einer LEADER-För-

derung konnte die Gemeinde Sarmersbach ihren Traum vom eigenen Fitnessstudio verwirklichen und bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern, als auch Einwohnern aus anderen Gemeinden damit nun einen Ort zur Gesundheitsförderung in bester Atmosphäre.



Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Fitness Stüffje



Informationen zum Fitness Stüffje gibt es hier:

**Dorfgemeinschaft Sarmersbach e.V.**  
**Strümpelweg 2**  
**54552 Sarmersbach**

1. Vorsitzende:  
Sarah Treis,  
Handy: 0151 15748952
2. Vorsitzender:  
Jörg Nicolaus,  
Handy: 0172 6833763

E-Mail: [dgsarmersbach@web.de](mailto:dgsarmersbach@web.de)  
[www.sarmersbach.de](http://www.sarmersbach.de)  
[der-verein.html](http://der-verein.html)

Fitnessstudio gehört  
dem ganzen Dorf Sarmersbach  
SWR | Landesschau  
Rheinland-Pfalz



# Mehrgenerationengarten Mehren



In der Zukunftskonferenz im Jahr 2018 entstand die Idee einen Gemeinschaftsgarten anzulegen. Die achtköpfige Arbeitsgruppe ist seither aktiv und hat schon Vieles geschaffen. Angelegt wurde der Garten noch im Sommer 2018 von zahlreichen engagierten Helfern. Die Vision der Gärtner ist es Jung und Alt zusammenzubringen, einen Ort der Begegnung zu schaffen und das Ortsbild von Mehren mit diesem bunten Au-

genschmaus aufzuhübschen. Neben farbenfrohen Blumen gibt es verschiedene Beeren- und Gemüsesorten, die ausdrücklich von jedermann geerntet werden dürfen. Die im Frühjahr 2019 angelegte Kräuterspirale bietet ebenfalls ein vielseitiges Pflückangebot.

Die Mehrener haben neben der sozialen Komponente auch den Umweltschutz im Blick. So wurden im Herbst 2019 Insektenhotels gebaut. Die orts-

ansässigen Imker Hannah Bicker und Daniel Thomé haben zudem auch einen Schaukasten mit einem Bienenvolk aufgestellt. Die Insekten finden im Gemeinschaftsgarten ein reichhaltiges Nahrungsangebot.

Wenn Sie mehr über den Gemeinschaftsgarten erfahren möchten können Sie [hier](#) im Merrener Blättje stöbern oder einfach mal vor Ort vorbeischaun.



# Veranstaltungsrückblick

## WEGE-Infoveranstaltung für Ortsbürgermeister/-innen



Nichts ist beständiger als der Wandel. Das passt auch zu den im Jahr 2019 stattgefundenen Kommunalwahlen. Im Zuge dieser Wahlen wurde in knapp der Hälfte der 38 Ortsgemeinden in der VG Daun eine neue Dorfchefin bzw. ein neuer Dorfchef gewählt. Die Ortsbürgermeister/-innen sind im WEGE-Prozess wichtige Multiplikatoren auf Dorfebene. Mit dem Ziel, über den WEGE-Prozess zu informieren waren sowohl neue als auch wiedergewählte Amtsinhaber eingeladen. Moderiert wurde die Veranstaltung von Frau Dr. Andrea Soboth, IfR. Zur Einführung wurde zunächst die aktualisierte Entwicklungsstrategie vorgestellt. Im Anschluss daran warben Edith Löhr-Hoffmann, Ortsbürgermeisterin Dreis-Brück, und Dieter Treis, Ortsbürgermeister Sarmersbach, mit ihren positiven Erfahrungen für die Durchführung einer Zukunftskonferenz. Die Teilnehmer/-innen nutzten die Veranstaltung außerdem dazu, sich in Kleingruppen über konkrete Schritte auszutauschen, die sie in ih-

ren Ortsgemeinden gehen möchten, um einen Beitrag zur Umsetzung der Vision der gesunden VG Daun zu leisten.

## WEGE-Symposium



Im Rahmen des WEGE-Symposiums 2019, einem Einladungsworkshop für Expertinnen und Experten der ländlichen Strukturentwicklung, war Frau Susanne Leithoff, Diplom Kauffrau, Health-Managerin und Gründerin des Instituts für gesunde Organisationsentwicklung Wiesbaden, zu Gast. Als Expertin für resiliente Unterneh-

men brachte sie mit ihrem charismatischen Auftreten und einem ansprechend gestalteten Vortrag wichtige Impulse in die Runde. Was ein Unternehmen resilient macht und welchen Beitrag ländliche Kommunen zu einer solchen Entwicklung leisten können, waren Themen, die u. a. an diesem Tag verstärkt in den Blick genommen wurden, ebenso wie die Frage, welche Vorteile sich für den ländlichen Raum ergeben, wenn resiliente Unternehmen angesiedelt sind.

Die Erkenntnisse werden in üblicher Weise in den Dauner Thesen aufbereitet. Geplant ist die Veröffentlichung für das Frühjahr 2020. Wir werden entsprechend darüber informieren. Alle bisher erschienenen Dauner Thesen sind unter

[www.daun.de/wege](http://www.daun.de/wege) als Download verfügbar.

Bei dem WEGE-Symposium handelt es sich um eine Kooperationsveranstaltung der VG Daun mit der LEADER-Region Vulkaneifel im Rahmen des LEADER-Projektes „Die VG Daun – auf vielen WEGEN zu resilienten Dörfern“.



## Tradition trifft Moderne - WEGE durch die VG Daun

**Die vergangene WEGE-Exkursion begeisterte; fast 60 Ortsbürgermeister, Mitglieder aus den Ortsgemeinderäten, VG-Ratsmitglieder sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger machten sich trotz des regnerischen Oktoberwetters am 19.10.2019 auf den Weg, um eine VG zu erleben, in der sowohl Moderne, als auch Tradition gelebt und gearbeitet werden.**

Die Firma Techniform in Nerdlen ermöglichte eine exklusive Führung durch die Produktionshallen. Außerdem wurde im Rahmen der Exkursion die Masterarbeit der Studienabsolventin Julia Oster mit 25 Dauner Talern prämiert. Sie stieß bei der Untersuchung der Flechtenflora um die Dauner Maare auf eine vermeintlich nicht existierende Flechtenart. Auch das Fitness Stüffje in Sarmersbach öffnete seine Tür und lud die Exkursionsteilnehmer zur Inspektion der jüngst eröffneten Dorfgesundheits-hütte samt ihrer Trainingsgerätschaften ein. In der Nerother Mühle erfuhr die Gruppe einiges über die Verwendung nachhaltiger Baustoffe und konnte sich von deren Charme überzeugen. Den Abschluss des Tages bil-

dete ein Abstecher in das Wohlfühlhotel Michels Schalkenmehren mit einer Führung durch die Räumlichkeiten mit anschließendem Imbiss.

Die Teilnehmer waren begeistert von dem Programm und den gewonnenen Eindrücken. Auch das WEGE-Team zog eine positive Bilanz, war dies nämlich bislang bei diesem Angebot die größte Teilnehmerzahl. Den vollständigen Bericht zur Exkursion können Sie [hier](#) nachlesen.

## Teilnahme am Netzwerktreffen Daseinsvorsorge

Am 27. November 2018 fand im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat in Berlin die Gründungsveranstaltung des Netzwerks Daseinsvorsorge statt. Es setzt sich neben der Verbandsgemeinde Daun aus 14 Landkreisen, fünf Gemeindeverbänden und drei regionalen Planungsverbänden zusammen, allesamt Modellregionen des Modellvorhabens der Raumordnung (MORO). Der inhaltliche Schwerpunkt des Netzwerks liegt auf den

Themen Demografie, Daseinsvorsorge und Lebensqualität in ländlichen Räumen. Durch regelmäßig stattfindende Netzwerktreffen soll es einen praxisnahen, wechselseitigen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer hinsichtlich Lösungsansätzen, Methodenanwendung oder prozessbezogenen Aspekten bei Themen der regionalen Daseinsvorsorge und Lebensqualität geben. Die Praxiserfahrungen aus dem Netzwerk sollen in die Arbeit der Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse“ der Bundesregierung einfließen und somit zur Aktualität und Praxisnähe der angestrebten Handlungsempfehlungen beitragen.

Ende Oktober 2019 fand das vierte Netzwerktreffen des Netzwerks Daseinsvorsorge in Nienburg/Weser, Region Mitte Niedersachsen statt. Am ersten Tag des Treffens stand eine Fachwerkstatt zum Thema „Digitalisierung in der Daseinsvorsorge -Smarte Ideen für die ländliche Region“ auf dem Programm, die als gemeinsame Veranstaltung des Regionalmanagements Mitte Niedersachsen und des MORO Netzwerks Daseinsvorsorge durchgeführt wurde. In mehreren Workshops konnten sich die Teilnehmer über Best Practice Beispiele aus einigen Regionen Deutschlands informieren. Im Workshop „Smarte Dörfer und Regionen“ wurde die VulkaneifelApp einem breiten Publikum vorgestellt. Die App steht seit Frühjahr 2019 allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung und bietet den Städten, Gemeinden und Ortsteilen des Kreises eine werbefreie Online-Plattform, wo Bürger unkompliziert miteinander kommunizieren oder Vereine ihre Aktivitäten präsentieren können.

Am Folgetag fand das interne Netzwerktreffen statt. Themen waren unter anderem die Geschäftsordnung des Sprecherrates, die Beratung über eine Kommunikationsstrategie und die Ausschreibung weiterer Projekte.

Das nächste Netzwerktreffen findet voraussichtlich im März 2020 im Landkreis Meißen statt.



## Betriebliches Gesundheitsmanagement

Mit Blick auf den steigenden Fachkräftemangel und wachsende Arbeitsbelastungen hat die Verbandsgemeindeverwaltung (VG) Daun im Jahr 2009 ein eigenes BGM eingeführt. Ausgangspunkt für die Implementierung des BGMs im eigenen Betrieb war ein Workshop zur Erarbeitung der Handlungsfelder „Individuelle Kompetenzförderung“, „Gesundheitsangebote“, „Führung“, „Organisation“ und „Betriebsklima“ sowie eine Mitarbeiterbefragung. Jährlich bieten wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VG Daun ca. fünf 1,5 – 2-tägige Seminare zu Themen wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Kommunikation, Stress- & Zeitmanagement, Achtsamkeit etc. an. Fast alle Seminare wer-

den nach der Haltung und Methode der Themenzentrierten Interaktion (TZI) nach Ruth Cohn durchgeführt und gewährleisten so ein lebendiges Lernen und einen wertschätzenden Umgang der Teilnehmenden unter und miteinander. Für alle weiteren Gesundheitsangebote sowie die Angebote am jährlich stattfindenden Gesundheitstag kooperiert die VGV Daun mit unterschiedlichen Anbietern.

Im Jahr 2013 wurde in Kooperation mit der Volksbank RheinAhrEifel eG das BGM-Netzwerk im GesundLand Vulkaneifel gegründet. Unter Federführung der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland finden quartalsweise Treffen der Betriebe in der Region zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch in Sachen betriebliches Gesundheitsmanagement statt.

Im Jahr 2019 wurden über das Netzwerk u. a. ein Führungskräfte-seminar zum Thema „Erfolgsfaktor Resilienz“, zwei Kochworkshops zum Thema „Mexikanische Küche“ und ein Pilateskurs angeboten.

Neben dem BGM-Netzwerk GesundLand Vulkaneifel ist die VG Daun ebenfalls im landesweiten Netzwerk vertreten. Unter Koordination der Landeszentrale für Gesundheitsförderung steht auch hier der Austausch von Fachwissen, praktischen Erfahrungen und aktuellen Informationen der regionalen Netzwerke und Unternehmen im Vordergrund. Zudem unterstützt das Netzwerk die regionalen und kommunalen Netzwerke bei der Umsetzung von Veranstaltungen zum Thema BGM.

Sie haben Interesse sich mit Ihrem Betrieb aktiv an einem der Netzwerke zu beteiligen?

Termine und weitere Informationen bekommen Sie bei

**Frau Sandra Di Toro,  
Projektleiterin Betriebliches  
Gesundheitsmanagement AOK  
Rheinland-Pfalz/Saarland –  
Die Gesundheitskasse,**

Telefon: 06571 919-252 oder  
Mail: [sandra.ditoro@rps.aok.de](mailto:sandra.ditoro@rps.aok.de)

## GesundLand Vulkaneifel

**Die Geschäftsführerin der  
GesundLand Vulkaneifel GmbH  
im Interview**



Vera Merten ist seit etwa einem Jahr Geschäftsführerin der GesundLand Vulkaneifel GmbH. Zusammen mit Rainer Schmitz bildet sie die Führungsspitze im bekannten Tourismusnetzwerk. Wir haben drei Fragen an sie gerichtet.

***Frau Merten Sie sind Eifel-Rückkehrerin. Was bewegte Sie zu diesem Schritt?***

*Auch wenn ich lange Zeit in Mainz ge-*

lebt habe, so war ich immer stark mit meiner Heimat verwurzelt. Ich bin ein Familienmensch und habe es immer sehr genossen, wenn wir an Wochenenden oder Feiertagen zu Besuch in der Vulkaneifel waren. Gleichzeitig habe ich Freunde und Familie oft um ihre Lebensqualität hier beneidet. Die Erholung liegt hier quasi direkt vor der Haustür. Ich halte mich gern in der Natur auf, gehe wandern oder fahre Mountainbike. All das kann ich hier, ohne erst umständlich mit dem Auto ins Grüne fahren zu müssen. Ich denke, dass lernt man zu schätzen, wenn man die Enge und die Hektik einer Stadt erlebt hat. Ausschlaggebend waren letztlich meine Kinder. Hätten die beiden sich ein Leben auf dem Land nicht vorstellen können, hätte ich diesen Schritt sicherlich nicht gewagt. Heute können wir sagen, dass wir alles richtig gemacht haben. Wir fühlen uns pudelwohl und auch die beiden genießen Freiräume, welche sie in der Stadt so nicht hatten.

### **Was ist Ihre Vision für das GesundLand Vulkaneifel und welche Kompetenz bringen Sie dafür mit?**

Themen wie Entschleunigen, Entspannen, Naturerlebnisse, Wandern etc. sind aktueller denn je. Und genau darauf zielt das GesundLand Vulkaneifel mit seinem Markenkern ab. Wir wollen uns auch in Zukunft mit besonderen Angeboten von anderen Urlaubsdestinationen abheben und unseren Gästen Erlebnisse verschaffen, die sie dazu bringen, gerne wieder zu kommen. Neben den klassischen Wander- und Entspannungsangeboten wollen wir uns aber auch von unserer jungen und

dynamischen Seite zeigen, um damit die Generationen Y und Z zu erreichen – denn das sind unsere Gäste von Morgen.

Aus meinen bisherigen beruflichen Stationen bringe ich viel Erfahrung im Bereich Marketing, Vertrieb und Digitalisierung mit. Mit unseren Angeboten wollen wir Erlebnisse schaffen und die Gäste binden. Um das zu erreichen, muss sich ein Unternehmen wie die GesundLand Vulkaneifel GmbH jedoch auch zukunftssicher aufstellen. Denn was bringen uns die tollsten Angebote, wenn sie die Gäste nicht erreichen und wir als Region nicht gesehen werden? Wir legen daher starken Fokus auf die Digitalisierung unserer Daten und unser Onlinemarketing. So haben wir beispielsweise eine Keywordstrategie entwickelt, unsere Daten sind SEO-Optimiert, wir schalten Google Ads Kampagnen, wir analysieren die Zugriffszahlen usw. - um nur ein paar Beispiele zu nennen.

### **Verraten Sie uns Ihren Lieblingsort im GesundLand Vulkaneifel?**

Ich habe zwei Lieblingsplätze im GesundLand Vulkaneifel. Die Hollywood-Schaukel oberhalb des Gemündener Maar lädt einfach zum Entspannen ein und man hat von dort oben einen besonders tollen Blick über die Landschaft und den Maartrichter. Der Kreuzberg in Schönbach ist für mich aber ein ganz besonderer Ort, weil ich dort meine halbe Kindheit verbracht habe. Der Blick von ganz oben ist einfach atemberaubend und die vulkanische Vergangenheit unserer Region gibt's hautnah zum Anfassen.

## **WEGE-Team**

Sie haben Fragen  
oder eine konkrete Projektidee?  
Das WEGE-Team hilft Ihnen gerne weiter!  
Wenden Sie sich an unseren  
WEGE-Botschafter Gerd Becker,  
Telefon: 06592 3517

oder an das **WEGE-Büro**:

**Daniel Weber**

**Telefon: 06592 939225**

**E-Mail: [daniel.weber@vgv.daun.de](mailto:daniel.weber@vgv.daun.de)**

**Verena Welter**

**Telefon: 06592 939227**

**E-Mail: [verena.welter@vgv.daun.de](mailto:verena.welter@vgv.daun.de)**

Besuchen Sie uns gerne auf unserer  
Homepage [www.daun.de/wege](http://www.daun.de/wege)  
oder

folgen Sie uns auf unserer  
Facebookseite



WEGE – Wandel erfolgreich gestalten!

# Wandel NEWSLETTER

## Impressum

Herausgeber | WEGE-Büro der Verbandsgemeindeverwaltung Daun | Leopoldstraße 29 | 54550 Daun  
Telefon: 06592 939-225 | 227 | E-Mail: [wege@daun.de](mailto:wege@daun.de) | Web: [www.daun.de/wege](http://www.daun.de/wege)

Redaktion | WEGE-Büro  
Layout und Satz | Dieter Klas | Verbandsgemeindeverwaltung Daun

Bildnachweise | Titel: Stock.Adobe.com | S. 3 Stock.Adobe.com | S. 4 Annkathrin Schäfer | S. 8 Akademie für Ehrenamtlichkeit | S. 9 Karl-Heinz Schlifter  
S. 10 Sarah Treis | S. 11 Mehrgenerationengarten | S. 14 GesundLand Vulkaneifel GmbH | Alle weiteren Fotos: Verbandsgemeindeverwaltung Daun